

Vierteiljährlicher Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto
2 Thaler 11/4 Sgr. Insektionsgebühr für den
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitschrift
1/4 Sgr.

Expedition: Perleustraße N. 27.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal
erscheint.

Breslauer



Zeitung.

Mittagblatt. Freitag den 25. Juni 1858. Nr. 290.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 24. Juni. Desjardins, Generalprokurator zu Lyon, erstet Delangle beim kais. Gerichtshof zu Paris.
Paris, 24. Juni, Nachmitt. 3 Uhr. Die Proz. eröffnete zu 67, 95, stieg auf 68, 05, und schloß in ziemlich fester Haltung zur Notiz. Sämmtliche Wertpapiere hatten eine bessere Haltung.
3pCt. Rente 67, 90. 4 1/2pCt. Rente 93, 55. Credit-mobilier-Aktien 622.
3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier 27 1/2. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 662. Lombardische Eisenbahn-Aktien 587. Franz-Joseph 460.
London, 24. Juni, Nachm. 3 Uhr. In fremden Fonds sehr wenig Geschäft. Silber 61 1/2.
Genols 95 1/2. 1pCt. Spanier 27 1/2. Mexitaner 20 1/2. Sardinier 90.
3pCt. Russen 112. 4 1/2pCt. Russen 101 1/2.
Wien, 24. Juni, Mittags 12 1/2 Uhr. Neue Looje 104 1/2.
Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 82 1/2. 4 1/2pCt. Metalliques 72 1/2.
Bant-Aktien 976. Bant-Int.-Scheine —. Nordbahn 166 1/2. 1854er Looje 110.
National-Anlehen 83 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 267. Kredit-Aktien 229 1/2. London 10, 13. Hamburg 76 1/2. Paris 122 1/2. Gold 7 1/2. Silber 4 1/2. Elisabeth-Bahn 100 1/2. Lombard. Eisenbahn 94. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.
Frankfurt a. M., 24. Juni, Nachmitt. 2 1/2 Uhr. Stille Börse; flauere Haltung, nur Rhein-Nahbahn-Aktien beliebter.
Schluß-Course: Wiener Wechsel 114 1/2. 5pCt. Metalliques 78 1/2. 4 1/2pCt. Metalliques 68 1/2. 1854er Looje 104 1/2. Oesterreichisches National-Anlehen 79 1/2. Oesterreich-Französl. Staats-Eisenb.-Aktien 303. Oesterreich. Bant-Antheile 1113. Oesterreich. Credit-Aktien 208. Oesterr. Elisabethbahn 194 1/2. Rhein-Nahbahn 64 1/2.
Hamburg, 24. Juni, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Wenig Geschäft.
Schluß-Course: Oesterreich. Looje —. Oesterr. Credit-Aktien 119 1/2. Oesterreich-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 610. Vereinsbant 96 1/2. Norddeutsche Bant 83 1/2. Wien —.
Hamburg, 24. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco 1 Thaler höher, gefragt. Roggen loco unverändert, ab Danzig 12 1/2 Sgr. Juli 64—65 bezahlt, ab Königsberg 64 bezahlt, schließt ruhiger. Del fest, pro Oktober 29 1/2 bis 30 1/2. Raffee 7300 Sack gewaschenen Laguayra schwimmend verkauft. Zimt stille.
Liverpool, 24. Juni. [Baumwolle.] 12,000 Ballen Umsat. — Neueste Preise wie am vergangenen Freitage. Wochenimport 26,872 Ballen.

Telegraphische Nachrichten.

London, 24. Juni Morgens. Gestern Abend fand beim Lord Mayor ein großes Banket statt. Die von einigen anwesenden Ministern und dem französischen Gesandten Herzog von Malakoff gehaltenen Reden waren herzlich, freundlich und beruhigend. Lord Derby und der Schatzkanzler Disraeli waren bei dem Gastmahl nicht anwesend.

Preußen.

Berlin, 24. Juni. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Geheimen Justiz- und Appellationsgerichts-Rath Müller zu Breslau den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, so wie dem Schullehrer und Kantor Hibner zu Nikolstadt im Kreise Liegnitz das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; und den Hauptmann der Artillerie im 1. Bataillon (Röln) 28. Landwehr-Regiments, Heinrich Friedrich Valentin Heydweiller, in den Adelsstand zu erheben.
Der durchlauchtigste Herrenmeister des Johanniter-Ordens, Prinz Karl von Preußen königl. Hoheit, haben den Rechts-Ritter Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Direktoren bei der Regierung zu Arnberg, Julius v. Gaesten, auf Vorschlag der rheinischen Provinzial-Genossenschaft und nach erfolgter Zustimmung des Ordens-Kapitels, zum Kommandator des Johanniter-Ordens für die Rheinprovinz ernannt.
Angelommen: Der General-Major und Kommandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade, Herwarth v. Bittenfeld, von Frankfurt a. O. Der General-Major und Kommandeur der 14. Infanterie-Brigade, Herwarth v. Bittenfeld, von Magdeburg.
Abgereist: Se. Durchlaucht der Fürst August Sulkowski, nach Danzig. Se. Excellenz der General-Lieutenant v. Brauchitsch, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Kommandeur der 2. Division, nach Bad Reibme. Der General-Major und Inspektor der 3. Artillerie-Inspektion, Hindersin, nach Breslau. Der Präsident der Seehandlung, Camphausen, nach Bromberg. (St.-A.)

Berlin, 24. Juni. Se. k. Hoheit der Prinz von Preußen hat auf den, von der Allgemeinen Landes-Stiftung erstatteten Bericht für das Jahr 1856 den nachstehenden Erlaß an das Kuratorium der Stiftung gerichtet:
Aus dem Mir eingereichten Jahres-Berichte der Allgemeinen Landes-Stiftung als National-Dank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen für 1856 habe Ich mit großer Befriedigung die höchst erfreuliche und segensreiche Wirksamkeit der Stiftung ersehen. Denn es haben sich nicht allein die laufenden bestimmten Beiträge um 2937 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf., die zufälligen Einnahmen um 3251 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. und die Schenkungen, Legate und Vermächtnisse um 10,223 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf. gegen das Vorjahr vermehrt, sondern es sind auch 2402 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. mehr als im Jahre 1855 zu Unterstützungen angewendet worden, während der Vermögenszustand der Stiftung sich gleichwohl im Jahre 1856 um 33,135 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. vermehrt hat. So ersipfliche Resultate einer aus wahren Patriotismus und der Dankbarkeit der Nation gegen ihre wahren Vaterlands-Verteidiger hervorgegangenen Privat-Böthätigkeits-Anstalt haben gerechten Anspruch auf Meine volle Anerkennung und indem Ich solche dem Curatorio der Stiftung hierdurch auspredhe, veranlasse Ich dasselbe zugleich, allen Dringenden, Freunden und Gönnern der Stiftung, welche zur Erreichung eines so edlen und erhabenen Zwecks mitgewirkt haben, Meinen herzlichsten Dank für ihre Opferwilligkeit und erfolgreichen Bemühungen besonders auszudrücken. Wenngleich die bisherige Progreßion der Stiftungs-Wirksamkeit Mir dafür bürgt, daß die Stiftung für alle Zeiten ihre Aufgabe erfüllen und bald dahin gelangen werde, daß, Meinem Wunsche gemäß, allen wahrhaft hilfsbedürftigen alten Kriegern fortlaufende Unterstützungen zu Theil werden können, so empfehle Ich doch dringend dieses Ziel eifrig und unausgesetzt zu verfolgen. Unernt habe Ich wahrgenommen, daß einzelne Kommissariate der Stiftung ihre Verwaltungs-Überlichten wiederum nicht an das Kuratorium eingereicht, oder in anderer Weise Anstand genommen haben, ihre freiwillig übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen. Ich erwarte zuversichtlich, daß es zur Abhilfe dieser Mängel nur dieser Bemerkung bedarf, und dem Curatorio der Stiftung nicht nur die erforderlichen Nachrichten künftighin rechtzeitig zugehen werden, sondern auch durch die größtmögliche Verbreitung des Kalenders „der Veteran“ und des Stiftungs-Verwaltungs-Blattes „der National-Dank“ zur möglichsten Verminderung derjenigen Zuschnisse beigetragen werden wird, welche die Kommissariate

zur Bestreitung der Central-Verwaltungs-Kosten beizutragen haben und deren pünktliche Abführung in der vom Stiftungs-Curatorio ausgeschriebenen Höhe unerlässlich ist.
Babelsberg, den 16. Juni 1858. Prinz von Preußen.

Berlin, 24. Juni. Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen nahm im Laufe des heutigen Vormittags die Vorträge des Kriegsministers, des Generals v. Manteuffel und des Minister-Präsidenten entgegen. — Ihre königlichen Hoheiten der Prinz von Preußen, der Prinz Friedrich Karl, Prinz Albrecht (Sohn) und andere hohe und fürstliche Personen trafen heut Vormittag 8 1/2 Uhr von Potsdam hier ein. Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen begab sich um 11 Uhr mit den übrigen hier anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie ins Schloß, und wohnte daselbst dem Ritterschlage und der Investitur der neuernannten Ehrenritter des Johanniter-Ordens, so wie dem damit verbundenen Gottesdienste in der Kapelle bei. Nach beendigter Feier wurden Sr. königliche Hoheit dem Prinzen von Preußen von Sr. königlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Herrenmeister, Prinzen Karl, die neuernannten und die zu diesem Tage eingeladenen Ritter im weißen Saale vorgestellt. (Zeit.)

Potsdam, 24. Juni. Se. Majestät der König machte auch gestern früh die gebräuchlichen Fußpromenaden. Abends nahmen Ihre königlichen Majestäten den Thee in Marly, wobei auch Ihre königlichen Hoheiten der Prinz von Preußen, die Prinzen Georg und Albrecht und Prinzessin Alexandrine erschienen. (Zeit.)

Graudenz, 22. Juni. [Hoher Gast.] Am Sonntag den 20sten, Abends 9 Uhr, traf Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm hier ein. Höchstdersebe kam, wie das Blatt „der Gesellige“ meldet, vom jenseitigen Weichselufer auf einem festlich geschmückten, von einer kleinen Flotille bewimpelter Rähne geleiteten Fahrzeug. Die Fahrt über den Strom erfolgte bei Facllicht, während am Ufer bengalische Flammen brannten. Von den enthusiastischen Lebehochrufen der zahlreich versammelten Einwohnerschaft empfangen, landete der Prinz, begleitet von dem Regierungs-Präsidenten, Grafen zu Culenburg, dem Landrathe des Kreises Marienwerder und zweien Adjutanten. Am jenseitigen Ufer, der Kreisgrenze, hatten ihn die Herren Landrath Eich, Bürgermeister Haase und Kreisgerichts-Direktor Rimpler empfangen und bewillkommenet, am diesseitigen Ufer erwartete ihn der Magistrat, eine Deputation der Stadtverordneten und die Schützengilde, die in Spalier aufgestellt war. Der Prinz fuhr nach den ersten Begrüßungsfeierlichkeiten durch die glänzend erleuchtete Stadt nach dem Gasthofe zum schwarzen Adler, dessen obere Etage für die Aufnahme Sr. königl. Hoheit auf das bestmögliche eingerichtet war. Hier folgte die Vorstellung des Offiziercorps, der Spitzen der Behörden, der Geistlichkeit, mehrerer Kreis-Deputirter und in einer Privat-Audienz einer Deputation der Loge Victoria zu den drei gekrönten Thürmen. Gestern Vormittag inspizirte der Prinz das Garde-Landwehr-Bataillon und dirirte im Kreise des Offiziercorps, zu welchem Diner auch einige Einladungen an Vertreter der hiesigen Behörden und Deputirte der Kreise Graudenz und Kulm ergangen waren. Am Abende besuchte Höchstdersebe eine Festloge in der Loge Victoria. Heut, Dienstag, setzte der Prinz die Inspektion fort und verabschiedete sich von dem Bataillon in einer herzlichen Ansprache, in der er seine volle Zufriedenheit mit den Leistungen desselben aussprach. Heute Abend 6 Uhr begab sich Höchstdersebe in Begleitung des Herrn Regierungs-Präsidenten und seiner Adjutanten auf einen Ausflug nach dem romantisch gelegenen Sartowis. Morgen früh 7 Uhr soll die Abreise des Prinzen stattfinden.

Dirschau, 22. Juni. [Hoher Reisender.] Sonntag Mittag um 10 1/2 Uhr traf Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm in Begleitung zweier Adjutanten mit dem Schnellzuge hier ein. Bei der allgemeinen Verehrung, in welcher der ritterliche Prinz auch unter unsern Mitbürgern steht, hatten diese, wie zu erwarten, es sich nicht nehmen lassen, ungeachtet alle besonderen Empfangsfeierlichkeiten verbeeten waren, ihre Freude in patriotischer und thatfächlicher Weise an den Tag zu legen. Schon vom frühen Morgen arbeiteten ämsige Hände rastlos an dem festlichen Auszuge der Straßen, namentlich derjenigen, welche Se. königliche Hoheit bei Höchstseiner Ankunft passieren mußte. Ganz besonders festlich waren die kneiphöfche und die altstädtische Langgasse und der Schloßberg mit Fahnen, Blumen, Guirlanden, Teppichen und Büsten geschmückt. Auch der Pregel gewährte durch seine vielen reich besagten Schiffe einen überraschend imposanten Anblick. Die Bewohner unserer Stadt hatten sich in zahlloser Menge auf den betreffenden Straßen und Plätzen eingefunden, um den verehrten Prinzen zu begrüßen. Se. königl. Hoheit wurde auf dem Bahnhofe von Sr. Excellenz dem Wirklichen Geheimen Rath, Herrn Oberpräsidenten Sidmann, Sr. Excellenz dem Herrn kommandirenden General v. Werder, dem Herrn Polizeipräsidenten Murauch, und dem Stadt-Kommandanten, Herrn General-Major v. Buddenbrock, empfangen. Das auf dem Perron zahlreich versammelte Publikum ließ, sowie es den Prinzen ansichtig wurde, seinen enthusiastischen Jubelruf ertönen, und begleitete ihn mit demselben auch auf dem ganzen Wege bis zum Schlosse, nach welchem sich Se. königl. Hoheit, der, wie es schien, froh und begeistert gestimmt war, und die jubelnde Menge huldvollst grüßte, in Begleitung des Herrn kommandirenden Generals, und des Herrn Ober-

präsidenten in einem offenen Wagen begab. Auf der Treppe des Schlosses, an der zwei Soldaten der gegenwärtig zusammenberufenen Gardelandwehr auf Posten standen, ward Se. königl. Hoheit von dem Herrn Obermarschall Grafen zu Dobna-Lautz, dem Herrn Grafen Dönhoff-Friedrichstein, Sr. Exc. dem Herrn Kanzler von Zander, dem Hr. Tribunals-Vizepräsidenten von Gohler, sowie der gesammten Generalität empfangen. Höchstsebe geruheten dabei sich mit mehreren der oben bezeichneten Herren huldreichst zu unterhalten, und unter Anderem dem Herrn Polizeipräsidenten Murauch in sehr gnädigen Ausdrücken seinen Dank für den Empfang seitens der Bürger auszusprechen. Neuzerem Vernehmen nach sollen demnächst Se. königl. Hoheit in den Gemächern des Schlosses auch eine Deputation der Logen empfangen haben. Um 4 Uhr begaben sich darauf Se. kgl. Hoheit mit Höchstseben Adjutanten zum Diner bei Sr. Excellenz dem Herrn kommandirenden General von Werder, zu welchem zwölf der Spitzen des Militärs und Civils eingeladen worden waren. Nach dem Diner beehrte Se. königl. Hoheit etwa um 7 1/2 Uhr das Theater mit einem Besuche, und wohnten der stattfindenden bereits begonnenen Aufführung von Nicolai's „Die lustigen Weiber von Windsor“ in der Königsloge bei, woselbst sich auch Ihre Excellenzen der Herr kommandirende General und der Herr Oberpräsident eingefunden hatten. Das Theater, namentlich der erste Rang, war sehr gut besetzt. — Heute soll nach der um 9 Uhr Vormittags auf dem Grezlerplatze stattfindenden Parade bei Sr. königl. Hoheit ein großes Diner stattfinden. Alsdann dürfte die Loge einen Besuch Sr. königl. Hoheit zu erwarten haben.
Die für heute in Aussicht gestellte Illumination und Sängerschaft auf dem Schloßsteiche wird, wie wir hören, erst morgen Freitag, den 25. d. Mts. stattfinden können. Se. königl. Hoheit beabsichtigen nämlich sich unmittelbar nach eingenommenem Diner, wozu Höchstsebe die Einladungen bereits erlassen, zum Herrn Grafen Dönhoff nach Friedrichsstein zu begeben, und daselbst den Rest des Tages zu verweilen. Es steht zu erwarten, daß auch alle übrigen Privat- und öffentliche Feierlichkeiten, welche an diesem Tage auf dem Schloßsteiche und in den anliegenden Gärten stattfinden sollten, auf Freitag verlegt werden. (R. 5.)

Bonn, 22. Juni. Lady Havelock, Wittve des in Indien gefallenen Helden General Havelock, verläßt in den ersten Tagen der nächsten Woche unsere Stadt für immer, um in ihr Vaterland zurückzukehren. (B. 3.)

Deutschland.

München, 20. Juni. Die Dauer des Aufenthaltes Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Preußen in Tegernsee ist vorläufig auf 4 Wochen bestimmt, und es dürfte deren Ankunft daselbst noch vor Schluß dieses Monats erfolgen. Für die Hofhaltung in Tegernsee sind mehrfache Bestellungen bei hiesigen Gewerbsleuten gemacht worden, und die betreffenden Gegenstände müssen noch im Laufe dieser Woche abgeliefert werden. (R. v. u. f. D.)

Frankreich.

Paris, 22. Juni. Der Herzog von Malakoff hat den Auftrag erhalten, von der englischen Regierung sich Erklärungen über die bekannte Rede von Lord Malmesbury im Oberhause auszubitten. Die Regierung ist außerordentlich erbittert ob des Benehmens des englischen Kabinetts; von den Tories hatte man sich mehr Rücksicht versprochen. Die Polemik gegen England wird nun ihren Weg fortgehen, und auch die von mir angekündigte Polemik gegen Oesterreich hat bereits begonnen. Herr A. Renée tritt gegen das wiener Kabinet und die österreichische Presse in die Schranken. Er wirft Oesterreich vor, die Türkei aufzuheben. Die Tschernagoren, sagt er, haben ihr Wort gehalten und die Feindseligkeiten ganz eingestellt; dagegen melden verschiedene Korrespondenzen, daß Dalmatiner, also österreichische Unterthanen, sich unter die Aufständischen in der Herzegowina mischen. Es war aber eine Zeit, wo Oesterreich dem Fürsten Danilo vorgeworfen hat, er gebe zu, daß die Montenegriner sich den Aufrührern in der Herzegowina anschließen. Zugleich müsse man sich erinnern, daß Oesterreich vor fünf Jahren die Türkei zwang, ihre Armee zurückzuziehen. Die österreichische Presse habe daher Unrecht, so in die Posaune zu blasen, weil einige französische Schiffe im adriatischen Meere sich befinden und ein französischer Admiral mit Begeisterung von den Montenegrinern aufgenommen worden sei. Frankreich bedrohe die Türkei nicht mit seinem Zorne; es versuche bloß, mit zur Lösung einer Frage beizutragen nach den Gesetzen der Billigkeit, und einen Konflikt zu verhindern, der bedauerliche Verwickelungen herbeiführen könnte. Dies der kurze Sinn des offiziellen Artikels. — Man hat die Konferenz, wie Sie wissen, wegen einer Unpäßlichkeit Fuad Pascha's aufgeschoben. Graf Walewski hat heute zum türkischen Gesandten geschickt, um sich über dessen Befinden zu erkundigen. Man soll diese Unpäßlichkeit, so heißt es hier, als einen Vorwand des türkischen Botschafters betrachtet haben.

[Gräfin Dupont de l'Etang.] Die Gräfin Dupont de l'Etang ist gestorben, eine jener edeln Frauen, die man mit vollem Recht Zierden ihres Geschlechts nennen kann. Sie war die Gemahlin jenes ausgezeichneten Generals Dupont Grafen von l'Etang, der, nachdem er so vielen Ruhm auf den Schlachtfeldern Frankreichs errungen, an einem Tage 1808 bei Baylen alle seine Lorbern welken sah. Er kapitultirte mit dem zweiten Korps und wurde aus der Gefangenschaft entlassen, im Vaterlande eingekerkert. Napoleons Groll verzeh ihm diese Kapitulation nicht. Mag des Generals Schuld bei dieser Kapitulation gering oder groß sein, man würde Baylen vergessen haben über Leipzig und Waterloo; aber der General Dupont hatte nicht nur die Kapitulation von Baylen geschlossen, er machte sich vielmehr in den Augen der Liberalen, die sich damals einbildeten, sie könnten die Bonapartistischen Erinnerungen ungestraft für ihre Zwecke ausbeuten, eines viel größeren Verbrechens schuldig, er war ein eifriger Royalist. Graf Dupont wurde von dem liberalen Zorne verfolgt bis an seinen Tod, der 1840 erfolgte; der Hohn der Liberalen vergiftete sein Leben, die

Beschuldigung der Feigheit, von jungen Menschen ausgesprochen, die noch in den Bindeln lagen, als Dupont bereits bei Marengo und auf andern Schlachtfeldern für Frankreich geblutet hatte...

Großbritannien.

London, 22. Juni. [Parlament.] Graf Malmesbury beantragte heute im Oberhaus die Ernennung einer Kommission zur Aufsehung der Gründe, aus denen die Lords bei ihren Einwendungen...

London, 22. Juni. Die „Times“ veröffentlicht heute die Hauptbestimmungen der neuen (dritten) indischen Bill. Der Gesetzentwurf enthält 66 Artikel. In Artikel 1 wird gesagt, daß die Herrschaft der ostindischen Kompagnie erlöschen und das indo-britische Reich hinfort direkt von der Krone regiert werden soll.

Gestern Nachmittags war Cour in Buckingham Palace. Juan B. Alberdi überreichte der Königin seine Creditive als Vertreter der argentinischen Republik.

Spanien.

Madrid, 12. Juni. [Die Reisen der Königin. — Hofnachrichten.] Seit die Infantin Donna Luisa Fernanda mit Höchlichem Gemahle, dem Herzoge von Montpensier eine Reise nach Asturien und Catalonien gemacht, war es der fernsichtige Wunsch Ihrer Majestät der Königin, ebenfalls einen Ausflug in die Provinzen zu machen.

Breslau, 25. Juni. [Sicherheitspolizei.] Gestohlen wurden: Neuentwerfene Nr. 5, aus einer unverschlossenen Kasse eine Quantität Talg und 3-4 Platten bunten Asphalt, Gesamtwert circa 50 Thlr.; Ring 49

auf einem Zimmer ein dreieckiges schwarzes Eisenes Spitzentuch und ein Tafeltuch mit Franzen und dreimal mit Sammetband besetzt, Gesamtwert circa 20 Thlr.; Graupenstraße Nr. 2/3, aus dem Haus nur ein Paket mit Leinwand-Emballage, enthaltend einen grauen Sommerrock, ein Paar grau- und weißkarierte Hosen und ein Paar Socken, Gesamtwert circa 4 Thlr. Gefunden wurde: Eine Brille.

[Gerichtliche Verurtheilungen.] Von dem hiesigen königl. Stadtgericht, Abtheilung für Strafsachen, wurden verurtheilt: Eine Person wegen Feilbietens von Butter, welche durch Beimischung von Sand und Stroh und unverhältnismäßiger Menge Salz verfälcht war, zu 2 Thlr. oder 2 Tagen Gefängnis; eine Person wegen Feilbietens von Sahu und Milch, welche durch Beimischung von mehl- und stärkehaltigen Stoffen verfälcht war, zu 5 Thlr. oder 3 Tagen Gefängnis; eine Person wegen unbefugter selbstständiger Ausübung des Maurergewerbes, zu 2 Thlr. oder 3 Tagen Gefängnis; eine Person wegen Felddiebstahls, zu 1 Tag Gefängnis; eine Person wegen unbefugten Schlafstellenvermietens, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängnis; eine Person wegen Hausrechtsverletzung, zu 1 Thlr. oder 2 Tagen Gefängnis; eine Person wegen verspäteter Anzeige des erfolgten Ablebens ihres Kindes, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängnis; eine Person wegen unbefugter Geschäftsvermittlung, zu 100 Thlr. oder 2 Monaten Gefängnis; eine Person wegen Annahme eines Pflegsindes ohne polizeiliche Genehmigung, zu 1 Thlr. oder 1 Tag Gefängnis; eine Person wegen Annahme eines ihr nicht zukommenden Namens, zu 1 Tag Gefängnis; zwei Personen, weil sie ein Pferd öffentlich roh gemischt haben, jede derselben zu 1 Thlr. oder 3 Tagen Gefängnis; drei Personen, weil sie die ihnen anvertrauten Droschken aufsichtslos haben stehen lassen, zu 10 resp. 15 Sgr. und 2 Thlr. oder 1 und 2 Tagen Gefängnis; eine Person, weil sie auf einem nicht feuerfähigen Bodenräume eine große Masse Lumpen und Papierabfälle der polizeilichen Unterjagung zuwider, aufgelagert hat, zu 5 Thlr. oder 3 Tagen Gefängnis; eine Person wegen Erregung ruhestörenden Lärmes, resp. Verübung groben Unfugs, zu 3 Thlr. oder 3 Tagen Gefängnis.

Angelommen: Se. Excellenz kaiserl. russ. General-Lieutenant v. Lechner aus Petersburg. Großbritannischer Cabinets-Courier Poignaud aus London. (Pol.-Bl.)

Breslau, 24. Juni. [Personalien.] Konzeptionsirt: 1) Der Kaufm. Ferdinand Schmidt in Neumarkt als Agent der Lebens-Versicherungsgesellschaft in Leipzig. 2) Der Posthalter Günter in Trachenberg als Agent der schlesischen Feuer-Versicherungsgesellschaft in Breslau. 3) Der Kaufmann C. W. Kleiner in Trachenberg als Unteragent der Versicherungsgesellschaft „Deutscher Rhöner“ in Frankfurt a. M.

[Erledigte Pfarvertheilung.] Durch das Ableben des Pastor Ueberfür in Nachschütz, Kreis Neumarkt, ist das dortige evangelische Pfarramt erledigt worden. Dasselbe gewährt ein Einkommen von circa 500 Thlr., und ist das Patronatsrecht der königlichen Generalleutnant a. D. v. Stöcker auf Nachschütz aus. [Erledigte Schulstelle.] Durch den Tod des Organisten und Lehrers Bläde in Peunde, Kreis Dels, ist die dortige Schulstelle erledigt worden. Das Amtseinkommen beträgt, Alles zu Gelde gerechnet, incl. des Organistengehalts, 219 Thlr. Patron ist Seine Hoheit der Herzog von Braunschweig, vertreten durch die herzogliche Kammer in Dels.

P. C. Ueber die Frequenz der im Regierungs-Bezirk Liegnitz bestehenden höheren Bürger Schulen während des Winter-Semesters 1857-58 geben folgende, den amtlichen Listen entnommene Nachrichten Aufschluß:

- 1) Bei der höheren Bürgerschule zu Görlitz betrug die Zahl der Lehrer, und zwar a) der ordentlichen Lehrer incl. des Direktors 16, b) der technischen Hilfslehrer 3; der Religionsunterricht wird von drei Dr. phil. gehalten. Die Gesamtzahl der Schüler in allen Klassen war 410, darunter evangelische 393, katholische 10, jüdische 7. Während und bis zum Schluß des Semesters sind von der Anstalt abgegangen: a) als Abiturienten keine, b) auf andere Lehranstalten 4, c) zu anderweiter Bestimmung 57 Schüler. 2) Bei der höheren Bürgerschule zu Landsbut. Die Zahl der Lehrer betrug: a) der ordentlichen Lehrer incl. des Direktors 6, b) der wissenschaftlichen Hilfslehrer 2, c) der technischen Hilfslehrer 1. Als Religionslehrer fungiren 2 Dr. phil. Die Gesamtzahl der Schüler in allen Klassen der Anstalt war 194, darunter evangelische 173, katholische 11, jüdische 10. Während und bis zum Schluß des Semesters sind von der Anstalt abgegangen: a) als Abiturienten 5, b) auf andere Lehranstalten 8, c) zu anderweiter Bestimmung 10 Schüler. 3) Bei der Friedrich-Wilhelms- (Reals-) Schule zu Grünberg. Es beträgt die Zahl der Lehrer: a) der ordentlichen Lehrer incl. des Direktors 7, b) der wissenschaftlichen Hilfslehrer 1, c) der technischen Hilfslehrer 2. Als Religionslehrer fungiren Geistliche und Prediger des Ortes. Die Gesamtzahl der Schüler in allen Klassen der Anstalt war 201, darunter evangelische 163, katholische 5, jüdische 33. Während und bis zum Schluß des Semesters sind von der Anstalt abgegangen: a) nach Absolvierung der Prima 3, b) auf andere Lehranstalten 3, c) zu anderer Bestimmung 30 Schüler.

Gerichtliche Entscheidungen, Verwaltungsnachrichten etc.

— Nach den bestehenden Vorschriften sollen die Älteste der Apothekener Besitzer über die Lehr- und Servizzeit der Lehrlinge und Gehilfen von dem betreffenden Kreisphysikus dahin bestätigt werden, daß der Lehrling oder Gehilfe während der im Attest angegebenen Zeit wirklich in der Lehre gestanden oder als ordentlicher Gehilfe serviziert habe. Es ist verchiedentlich in Frage gekommen, ob diese amtliche Bescheinigung des Kreisphysikus als items-pflichtig zu erachten sei. Diese Frage hat höhern Orts bejaht werden müssen, weil dergleichen Atteste amtliche Zeugnisse in Privatangelegenheiten sind, mithin nach der Position — Atteste — im Tarif zum Stempelgesetz vom 7ten März 1822 den Stempel von 15 Sgr. erfordern und eine Ausnahme-Bestimmung, wodurch die Befreiung von der Stempelabgabe für derartige Atteste begründet werden könnte, nicht besteht.

Berlin, 24. Juni. Die pariser Börse schloß fester, das Morgengeschäft der Wiener Börse verlief gleichfalls in guter Stimmung. Eine von dort kommende Depesche von 10 Uhr 30 Min. lautete: „Kredit 229. Staatsbank 266. Stimmung fest.“ Der Verkehr in Spekulationspapieren war in Folge dessen belebter, während Fonds und Eisenbahn-Aktien stiller waren als gestern, obgleich letztere ihre Festigkeit behaupteten. Am Schluß zeigte sich die Börse matter, die Lebhaftigkeit hatte nachgelassen.

Unter den Kredit-Effekten waren Oesterreichische 1 1/2 % höher (112). Ganz am Ende belebte sich die Frage für dieses Papier wieder, nachdem vorher mit 112 eher Abgeber gewesen waren. Der Mangel an effektiven Stücken, der sich in Wien fühlbar macht, giebt sich auch hier zu erkennen; man zahlte willig 1/4 % Deport. Eine besonders fest steigende Tendenz hatten heute Diskontokommandit-Antheile; sie blieben gefragt, obgleich gegen Ende 1/2 % mehr als gestern (103) gefordert wurde; 102 1/2 blieb zu bedingen, auf Zeit wurde 103 bewilligt. Konjunkturscheine verkehrten gleichfalls nicht unbelebt, 1/2 % mehr (102) wurde zugetan, es blieb aber zu diesem Course wohl anzufommen. Genfer waren fester, aber nur eine Kleinigkeit höher mit 65 1/2 im Handel. Dessauer waren Angelegtes der in Folge der General-Vermählung zu besprechenden neuen Verhältnisse der Verhältnisse, über welche wir in unserer heutigen Zeitung Näheres berichten, geschäftlos, aber ohne Coursverschlechterung. Darmstädter hatten sich um 1/4 auf 94 1/2 gehoben; mit 94 1/2 war sehr leicht anzufommen. Berliner und Preussische Handelsgesellschaft, auch Schles. Bankverein waren zu den letzten Coursen, Preussische 1/2 % höher mit 82, gefragt, aber dazu nicht zu haben, Norddeutsche und Hamburger Vereinshank dagegen geschäftlos, obgleich sie theils von den Abgebern herabgesetzt wurden. Leipziger wurden 1/4 % höher mit 68 1/2 bezahlt, blieben aber zu diesem Course obig.

Von Jettelbankaktien ist auch heute wenig zu berichten. Bei sehr beschränktem Umfange erhielt sich für manche Frage. Fast nur preussische Banquaktien und Provinzialbankaktien ohne Ausnahme waren angeboten und zum Theil zu herabgesetztem Course. So Pommerische um 1/4 % mit 110 1/2. Von fremden Banquaktien waren Braunschweiger 1 % billiger mit 100 1/2 offerirt; Geraer waren zuletzt 1/4 % herabgesetzt mit 80 1/2 unperfäuflich. Dagegen blieben Darmstädter auf 88, Thüringer 1/4 % höher auf 74 1/2, Luxemburger auf 84 1/2, Gothaer auf 77, Weimariße auf 96 fest.

Bei den Eisenbahn-Aktien war die Festigkeit, die wir in den letzten Tagen zu rühmen hatten, auch heute nicht zu verkennen, dagegen war das Geschäft noch eingeschränkter. In einzelnen Fällen verstanden sich die Käufer zu höheren Geboten. So namentlich gingen Köln-Mündener 1/2 % höher mit 143 1/2 um, auch für Ober-Schlesische A. und C. war 1/2 % mehr (136 1/2) zu bedingen, und suchten für diesen bessern Courten Abgeber. Rhein-Nahabahn behaupteten sich in den gestrigen Coursengrenzen (65-64 1/2). Von Thüringern wurde ein kleiner Posten 1/4 % besser mit 112 1/2 bezahlt, im Ganzen fehlt es aber an Käufern für dieses Papier eher als an Abgebern; und daß dies nicht nur am hiesigen Plage der Fall ist, dafür spricht eine Leipziger Correspondenz in uns. heut. Ztg. Aachen-Nastrichter wurden 1/2 % besser mit 38 1/2 bezahlt. Nord-

bahn hatten 1/4 niedriger mit 53 eröffnet, hoben sich aber auf 53 1/2. Oesterr. Staatsbahn-Aktien verdankten dem auch bei ihnen hervortretenden Mangel an Stücken und der guten Stimmung in Paris und Wien eine kleine Coursbesserung; sie schloßen 174, also 1 Thlr. höher, doch waren zu diesem Course Abgeber. Der Deport steigerte sich häufig von 1/4 auf 1/2. Somit ist nichts Besonderes hervorzuheben. Stettiner wurden zwar 1/4 % besser mit 114 1/2 bezahlt, es ging aber sehr wenig um. Kofeler behaupteten sich zu 47 1/2 gefragt, mit 48 zu haben. Von rheinischen Stammaktien wurde ein kleiner Posten mit 86 abgegeben, von Eineln ebenio Einiges 1/2 % billiger mit 81 1/2.

Preuss. Anleihen waren im Durchschnitt fest, jedoch mit Ausnahme der 1856er und Prämien-Anleihe, die 1/4 % besser mit 115 bezahlt wurde, eher übrig. Staats-Schuldenscheine gingen 1/4 % billiger mit 83 1/2 um. Pfandbriefe waren matt, nur Westpreussische gefragt und in beiden Emittionen 1/4 % besser bezahlt. Rentenbriefe waren meist angetragen, nur für Rheinische fehlten zu 93 1/2 Abgeber. (B. u. S. 3.)

Berliner Börse vom 24. Juni 1858.

Table with columns for 'Fonds- und Geld-Course', 'Ausländische Fonds', 'Aetien-Course', and 'Preuss. und ausl. Bank-Aetien'. It lists various financial instruments and their corresponding prices and yields.

Table with columns for 'Aetien-Course' and 'Wechsel-Course'. It provides detailed pricing for various stocks (Aach.-Düsseld., Aach.-Mastrikt., etc.) and exchange rates for different locations (Amsterdam, Hamburg, London, etc.).

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 24. Juni 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1360 Gl., Berlinische 250 Br., Borussia — Colonia 1005 Br., Cöbelreicher 200 Br., Magdeburger 210 Gl., Stettiner National-104 Br., Cöslische 100 Br., Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br., Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversch. 98 Gl., Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 98 Gl., Magdeburger 50 Br., Ceres — Ruhr-Vericherungen: Berliner Land- und Wasser-280 Br., Arrippina 125 Gl., Niedersächsische zu Wesel 200 Gl.* Lebens-Vericherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl., Concordia (in Köln) 104 1/2 Gl., Magdeburger 100 Br. Dampfschiffahrts-Aktien: Ruhrorter 112 1/2 Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp-101 1/2 Br.* Bergwerks-Aktien: Wilmener 73 1/2 Br. Förder Hütten-Berein 123 1/2 Br.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97 1/2 Br.*

Berlin, 24. Juni. Weizen loco 52-70 Thlr. — Roggen loco 42-42 1/2 Thlr., Juni-Juli 42 1/2-41 1/2 Thlr. bez. und Gld., 42 Thlr. Gld., Juli-August 43 1/2-42 1/2 Thlr. bez. und Gld., 43 1/2 Thlr. Br., September-October 45-44 1/2 Thlr. bez. und Br., 44 1/2 Thlr. Gld.

Gerste große und kleine 31-36 Thlr. Hafer loco 28-32 Thlr. Rüböl loco 16 Thlr. bez., Juni 16 Thlr. Br., 15 1/2 Thlr. bez., Juni-Juli 15 1/2 Thlr. Brief, Juli-August 15 1/2 Thlr. Br., Septbr.-October 15 1/2-15 Thlr. bez., Br. und Gld.

Leinöl loco 13 1/2 Thlr. Br., 13 Thlr. Gld. Spiritus loco 19 1/2 Thlr. bez., Juni-Juli 19 1/2-19 Thlr. bez. und Gld., 19 1/2 Thlr. Br., Juli-August 19 1/2-19 Thlr. bez. und Gld., 19 1/2 Thlr. Brief, August-September 19 1/2-19 1/2 Thlr. bez. und Gld., September-October 20 1/2-20 Thlr. bez., Br. und Gld.

Roggen in fester Haltung. — Rüböl loco etwas besserer, Termine behauptet. — Spiritus loco 1/2 Thlr. höher, Lieferung wenig verändert.

Breslau, 25. Juni. [Produktenmarkt.] In ruhiger Haltung für alle Getreidearten, schleppendes Geschäft, doch Preise nicht niedriger. — Delfsaaten geschäftlos. — Kleesaaften beider Farben fanden zu letzten Preisen Reimer. — Spiritus rubig, loco 8 1/2 G., Juni 8 1/2 G. Weiser Weizen 68-73-82 Sgr., gelber 66-69-72-75 Sgr. — Bremer-Weizen 58-60-63-65 Sgr. — Roggen 48-50-52-53 Sgr. — Gerste 39-41-43-46 Sgr. — Hafer 34-36-38-40 Sgr. — Roggerbisen 54-57-60-62 Sgr., Futtererbsen 48-50-52-54 Sgr., schwarze Widen 58-60-62-64 Sgr., weiße Widen 52-54-56-58 Sgr. nach Qualität und Gewicht. — Rothe Kleesaat 14-15-16-17 Thlr., weiße 16-17-18-18 1/2 Thlr.